



Kontaktbrief 2014

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Diskussion um die Gestaltung des Gymnasiums bestimmt nach wie vor die Tagespresse. Manche Länder stellen das eingeführte achtjährige Gymnasium wieder in Frage, andere nicht. In der Öffentlichkeit erklingen viele Stimmen: die Presse schillert, Interessensvertretungen und Verbände melden sich zu Wort, Eltern und Schüler beteiligen sich oder sind wegen der Stimmenvielfalt irritiert. Ähnlich ist es in den Kollegien an den Schulen: Man verfolgt die Diskussion entweder gelassen oder mit Besorgnis. Angesichts der aktuellen Lehrplanentwicklung beginnen sich die Inhalte zudem zu vermischen. Es besteht die eine oder andere Unsicherheit bezüglich der aktuellen Weiterentwicklung des Gymnasiallehrplans für Geschichte durch die Einführung des neuen LehrplanPLUS. Liebe Kolleginnen und Kollegen, für das Fach Geschichte möchte ich einleitend zu diesem Kontaktbrief Folgendes herausstellen:

Der Ihnen bekannte Lehrplan für das Fach Geschichte, und zwar von der 6. bis zur 12. Jahrgangsstufe, bleibt bis zur sukzessiven Einführung von Lehrplan PLUS gültig. Sollten beispielsweise Lehrwerke aufgrund von Verschleiß neu angeschafft werden müssen, so ist zu berücksichtigen, dass die Veränderungen durch LehrplanPLUS für das Gymnasium erst im Laufe mehrerer Jahre greifen. Beispielsweise werden erst in mehr als einem Jahrzehnt die ersten Schülerinnen und Schüler das Abitur auf der Grundlage von LehrplanPLUS ablegen.

Informationsstand zur Lehrplanentwicklung (LehrplanPLUS)

Mit dem kommenden Schuljahr 2014/15 beginnt an der Grundschule für die Doppeljahrgangsstufe 1/2 der Unterricht nach der neuen Lehrplangeneration LehrplanPLUS. 2015 wird sie für Jgst. 3 und 2016 für Jgst. 4 eingeführt. Um den nahtlosen Anschluss an den Grundschullehrplan zu gewährleisten, ist die In-Kraft-Setzung des gymnasialen Lehrplans für die Jgst. 5 für September **2017** vorgesehen. Unter <http://www.lehrplanplus.bayern.de/> können Sie sich über den neuen Grundschullehrplan informieren.

Nach derzeitigem Stand wird das Anhörungsverfahren zum LehrplanPLUS des Gymnasiums im Frühjahr 2015 erfolgen. Im Rahmen der Anhörung soll eine vorläufige Fassung des Lehrplans online unter <http://www.lehrplanplus.bayern.de/> veröffentlicht werden, sodass der Entwurf auch allen Lehrkräften zugänglich ist.

Im Schuljahr 2015/16 ist geplant, alle Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer mit Intention und Aufbau des Lehrplans, mit den Methoden seiner Umsetzung im Unterricht und mit dem digitalen Lehrplaninformationssystem vertraut zu machen. Die Fortbildung wird im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung durchgeführt werden.

Sprachförderung für Migranten im Fach: *MitSprache fördern* (ISB-Handreichung)

Die OECD veröffentlichte jüngst eine Studie, nach der Deutschland nach den USA das zweitbeliebteste Einwanderungsland unter den Industriestaaten geworden ist. Die Gesellschaft der Bundesrepublik ist also – zumal in den größeren Städten – längst durch Multikulturalität gekennzeichnet. Für Schule und Unterricht ergeben sich hier ganz neue Herausforderungen, und zwar in besonderem Maße gerade für die weiterführenden Schulen. Nicht selten haben Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund weniger Erfolg an Gymnasien, obwohl sie kognitiv und intellektuell

tuell geeignet sind. Probleme im Fachunterricht sind manchmal eben nicht fachliche, sondern sprachliche Probleme. Für den Geschichtsunterricht wären hier zu nennen,

- die Abstraktion des Gegenstandes, der nur über die Sprache vermittelt wird (Rekonstruktion von Vergangenheit),
- die Verständnishürden, die durch schwierige Quellentexte verursacht werden, weil die Schülerinnen und Schüler oft mit älteren Sprachstufen konfrontiert werden,
- die Herausforderungen, die sich für den Geschichtsunterricht durch unterschiedliche kulturabhängige Blickweisen und Deutungen ergeben (Literaturtipp: *Türken vor Konstantinopel? Osmanen vor Byzanz? Geschichtsunterricht in der Migrationsgesellschaft*, in: [Einsichten und Perspektiven 2/2013](#), S. 78-97, als PDF-Datei zum Herunterladen bei der BLZ).

Die Handreichung *MitSprache fördern* möchte die Lehrkräfte aller Fächer an Gymnasium und Realschule darin unterstützen, die Sprachbegleitung und Sprachförderung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund umzusetzen. Die zwei Bände gliedern sich in die vier Kompetenzbereiche formale Sprachbeherrschung, Ausdruckskompetenz, Lesekompetenz und Schreibkompetenz und enthalten Unterrichtssequenzen zur Sprachförderung in verschiedenen Fächern, also auch für das Fach Geschichte. Die Sequenzen bieten eine Vielzahl abwechslungsreicher Materialien, auch auf CD-Rom und DVD, die unmittelbar eingesetzt oder nach Bedarf modifiziert werden können. Vier Aufsätze zur Sprachförderung und Interkulturalität führen in die Thematik der Handreichung ein und geben einen Überblick über den theoretischen Hintergrund.

ISB (Hrsg.): *MitSprache fördern. Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen*,

Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz, München und Augsburg: Brigg 2013

Zweiter Band: Schreib- und Lesekompetenz, München und Augsburg: Brigg 2014 (erscheint im September)



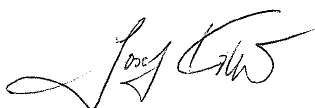
Unabhängig davon, ob es sich um das Thema Migration oder die Kompetenzorientierung handelt: Wir alle sollten uns mit aktuellen Fragen um Schule, Unterricht und Bildung auseinandersetzen, und zwar allein schon deshalb, um die pädagogischen und didaktischen Neuerungen für guten Unterricht nutzbar machen zu können. Natürlich wird sich – wie in allen Fächern und Schularten – weiterhin viel um den Begriff der Kompetenzorientierung drehen. Im Kontaktbrief*plus* werde ich das neue Kompetenzmodell für das Fach Geschichte vorstellen, das den konzeptionellen Hintergrund für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht beschreibt. Ferner enthält der Kontaktbrief*plus* wieder zahlreiche Informationen zum Abitur, zu Veranstaltungen, zu aktuellen Publikationen und Projekten.

An dieser Stelle noch zwei Hinweise vorweg: (1) Die Bayerische Landesausstellung 2014 in Regensburg trägt den Titel „Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser!“ und eignet sich hervorragend als Exkursion zum Thema Herrschaft im Mittelalter. (2) Das Gedenkjahr 2017 in den Blick nehmend möchte ich auf die 59. Fortbildungstagung für Deutsch- und Geschichtslehrer aufmerksam machen: Sie findet vom 2. bis 5. September 2015 zum Thema „Reformation als Zäsur?“ in der Lutherstadt Wittenberg statt. Nähere Informationen hierzu folgen.

Abschließend möchte ich allen Geschichtslehrkräften für die geleistete Arbeit in diesem Schuljahr danken und eine erholsame Sommerpause sowie ein erfolgreiches neues Schuljahr wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.



Josef Koller, StD, Referent für Geschichte